



## DER FLUGBOTE

Ein Schüler der fünften Klasse sitzt gemeinsam mit seinen Eltern vor seinem Klassenzimmer. Die Erwachsenen reden leise miteinander, der Junge ist ruhig und blickt auf seine Zeugnismappe, die er in seinen Händen hält. Ein halbes Schuljahr an seiner neuen Schule ist vergangen. Scheinbar ist ihm etwas bange. Ob er aber wirklich nervöser ist als seine Eltern, lässt sich nur schwer sagen. Die selbe Szene wiederholt sich im ganzen Gebäude dutzendfach, nur dass die meisten Beteiligten den Moment schon gut kennen und wissen, was sie erwartet, wenn sich die Klassenzimmertüre öffnet.

Pünktlich zum Halbjahr war es also wieder soweit: In allen Jahrgangsstufen fanden die Halbjahresgespräche mit den Klassenlehrern statt. Wiedermal gab es viel zu loben, zu ermutigen oder manchmal auch zu tadeln. Die Zwischenbilanz im Zeugnisformat wurde als Anlass zum gegenseitigen Austausch genutzt, sodass die Schüler genau wissen, wo sie stehen, und selber die Gelegenheit bekommen, etwas loszuwerden. Nur unsere Zehntklässler fehlten, da sie sich für eine Woche bei den Tagen der Besinnung befanden. Sie nähern sich der Zielgerade und bekamen hier noch einmal Gelegenheit durchzuatmen, um so fokussiert in die anstehende Prüfungszeit starten zu können. Parallel zu den Halbjahresgesprächen fand sich eine Vielzahl verschiedener Informationsstände im zweiten Stockwerk. Der Berufsfindungstag offenbarte den Schülern eine große Bandbreite an möglichen beruflichen Ausbildungswegen, die sie nach dem Abschluss einschlagen können. Im persönlichen Gespräch und beim Zuhören eines Vortrags konnten sich die Jugendlichen Anregungen für ihren weiteren Werdegang einholen. Dieses Jahr wurden unter den besonders eifrigen Preise verlost, darunter Gutscheine für die Altmarktgalerie in Dresden und sogar ein Tabletcomputer. Es war somit noch einmal richtig viel los in der Schule, bevor die Winterferien begannen.

Halbzeit also.

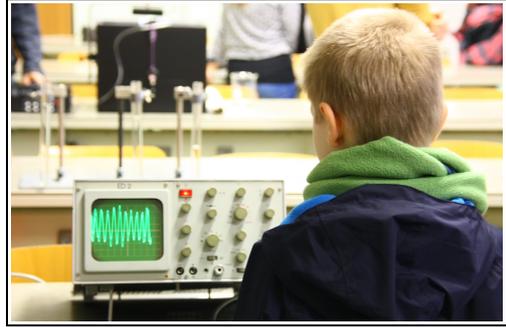
In den Halbjahresgesprächen der Neuntklässler dürfte die Englandfahrt zu Beginn des Schuljahres ein häufiges Thema gewesen sein. In Gastfamilien in einem anderen Land zu wohnen, war für die Teilnehmer eine aufregende Erfahrung. Die Schüler besuchten verschiedene Highlights wie das London Eye oder den London Tower und nutzten nicht zuletzt natürlich die Gelegenheit in den englischen Großstädten shoppen zu gehen.

Am 28. November fand der alljährliche „Bunte Advent“ statt. Wie im Vorjahr wurden im Schulgarten Pavillons aufgebaut, welche den Gästen Speis und Trank boten. Gebrannte Mandeln und Knüppelbrot über dem Lagerfeuer seien nur als Beispiele genannt. Wurde es draußen zu kalt, konnten die Gäste im Innenraum der Schule weihnachtliche Angebote wahrnehmen. Selbstgebasteltes und -genähtes fand hohen Absatz. Insgesamt nahm unsere Schule 1864 Euro ein. Das sind fast 300 Euro mehr als im Vorjahr. Eine Hälfte davon fließt direkt in die Klassenkassen, die andere geht an die Schule. Vielen Dank an dieser Stelle allen, die mitgewirkt haben! Besonders erwähnenswert in der Adventszeit ist die große Beteiligung an der Aktion



„Weihnachten im Schuhkarton“. Es war kein Leichtes für Frau Besold alle Kartons in ihrem Wagen unterzubringen. Wer eine Vorstellung von der Menge der Geschenke erhalten will, muss einfach nur obiges Foto betrachten.

Im noch jungen Kalenderjahr gab unser Tag der offenen Tür am 17. Januar einen vielfältigen Einblick in das Leben unserer Schulgemeinschaft. Jedes Unterrichtsfach gestaltete dazu einen Raum, um vielen Grundschulern und ihren Eltern zu zeigen, was sie ab der fünften Klasse erwartet. So konnte im Physiksaal experimentiert, im Kunstzimmer gestaltet und im Musikraum musiziert werden. Da verwundert es auch nicht, wenn aus einem Raum Knallgeräusche zu vernehmen waren, während einem aus dem nächsten ein Tischtennisball entgegenflog.



Wie schon im letzten Jahr war ein großes Besucherinteresse zu verzeichnen, was sich auch an den Anmeldezahlen für die kommende fünfte Jahrgangsstufe widerspiegelte. Über 100 Schüler wurden angemeldet. Wir freuen uns sehr über das uns entgegengebrachte Vertrauen. Leider sind wir aber bei dieser hohen Anzahl gezwungen, das Losverfahren entscheiden zu lassen. Das ist das gerechteste Verfahren.

Halbzeit bedeutet, dass die zweite Hälfte noch ansteht. Was wird sie Neues bringen? Personell verabschieden wir uns von Frau Rentzsch, Frau Dr. Möller und Frau Günther. Wir wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg! Als neue Kollegen begrüßen wir Frau Henning mit Deutsch und Kunst und Frau Schwarzer, die uns in Englisch unterstützt. Als Chemielehrer beginnt Herr Dr. Marstani. Frau Peisker kam bereits im Januar zurück aus dem Mutterschutz und Frau Seidel ging in den Mutterschutz.



Weiter gedeihen die Pläne für das neue Schulgebäude in der Rottwerndorfer Straße 51 und 52. Inzwischen sind die Verhandlungen zum Kauf so gut wie abgeschlossen und die Eigentumsübernahme steht kurz bevor. Zudem wurden alle Anträge, um Fördergelder zu erhalten, abgegeben. Die Planungen zum Umbau nehmen somit immer klarere Konturen an. Wir liegen gut im Zeitplan, um die Eröffnung des neuen Evangelischen Schulzentrums im August 2017 zu sichern. Hierzu konnte man sich am Tag der offenen

Tür ausführlich informieren. Geschäftsführer Herr Wenzel gewährte Einblicke in den aktuellen Planungsstand.

Wer immer auf dem Neuesten sein will, sollte einen Blick auf unseren Facebookauftritt wagen: [www.facebook.com/schulzentrum.pirna](http://www.facebook.com/schulzentrum.pirna)

Die Winterferien gaben uns Gelegenheit, sich neu zu sammeln und einmal durchzuatmen. Wir sind auf das zweite Halbjahr gespannt, vor allem wenn am Ende so mancher Fünftklässler schon abgebrühter auf sein Zeugnisgespräch warten wird. Wir drücken allen Schülern die Daumen, dass sie im Rückblick auf die Halbjahresgespräche von sich behaupten können werden, dass die „damals“-vielleicht ja in den Winterferien- selbst gesteckten Ziele erreicht wurden. Bis dahin ist es noch ein anstrengender, aber hoffentlich auch immer wieder schöner und abwechslungsreicher Weg.

